



Unterrheintal
04.03.2014 18:44:37

«Überbauung nur für diesen Ort»

Werden bedeutende Teile eines Dorfes neu gestaltet, so ist es besonders wichtig, dass Strassen, Plätze und Wege zusammen mit den angrenzenden Häusern ein harmonisches Ganzes bilden. Genau dieses Ziel verfolgt Diepoldsau.

BEA SUTTER

DIEPOLDSAU. Diepoldsau verändert sich laufend. Es soll ein neues, modernes, weltoffenes Gesicht erhalten. Diepoldsau soll sich so entwickeln, dass sich die Bewohner sicher und wohl fühlen. «Grosse Projekte wie die Zentrumsplanung sind am Laufen», sagte Gemeindepräsident Roland Wälter. Gestern hat er ein weiteres Projekt, das als verlängerter Arm der Zentrumsplanung angesehen werden könne, vorgestellt: Es trägt den Namen «Dorfeingangs-Gestaltung».

Ein harmonisches Ganzes

Gestern traf sich der ganze Gemeinderat mit Vertretern der Firma SI Sieber und Co. Immobilien, Diepoldsau, bei den Mehrfamilienhäusern an der Schmitterstrasse 75 und 77, die hinter dem Restaurant Schiffli neu gebaut wurden. Gerne nahm der Gemeinderat einen Augenschein von den komfortablen Wohnungen und liess sich das Konzept von Elisabeth Sieber, Werner Luder und Hansjörg Sieber erklären. In beiden Häusern befinden sich je neun Wohneinheiten im gehobenen Standard. Diese Wohnungen sind in den kommenden Wochen bezugsbereit. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite («Schiffli»-Parkplatz) wird Ende April mit dem Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses gestartet, erläuterte die Bauherrschaft Sieber Immobilien. Ende 2015 werden weitere zwölf Wohnungen angeboten. Geschäftsführerin Elisabeth Sieber sagt: «Die gesamte Überbauung haben wir genau für diesen Ort konzipiert. Darum wird sich alles so harmonisch ins neue Dorfbild Diepoldsaus einfügen.»

Davon ist auch Roland Wälter überzeugt. Dem Gemeinderat sei es ein grosses Anliegen, den Ortseingang attraktiv zu gestalten. «Es ist der erste Eindruck, der zählt. Wer von der Schrägseilbrücke nach Diepoldsau will, der soll die neue Gestaltung als Tor, das ihn willkommen heisst, empfinden.»

Attraktiver und sicherer

Die Gestaltung des Dorfeingangs ist ein Gemeinschaftswerk des Kantons St. Gallen, der Gemeinde Diepoldsau und der Firma SI Sieber und Co. Immobilien, Diepoldsau. Die Kosten für den Strassenbau belaufen sich auf 2,2 Millionen Franken.

Grosses Augenmerk wird bei der Neugestaltung der Tramstrasse mit den Einfahrten von der Industriestrasse und der Schmitterstrasse auf die Sicherheit von Velofahrern und Fussgängern gelegt. «Den schwächeren Verkehrsteilnehmern wird der nötig Raum gegeben. Beim Restaurant Schiffli wird der Fussgängerübergang deutlich verbessert und aufgewertet», sagt Roland Wälter. Im April erfolgt der Baustart. Es sei mit einem halben Jahr zu rechnen. Von der Einfahrt aus dem Industriegebiet wird die Tramstrasse mit einem funktionalen Mittelstreifen versehen. Zudem werden Bäume das gesamte Bild entlang der Strasse beleben. «Das gibt eine gefreute Sache», waren sich gestern Gemeinderäte und Bauplaner einig.



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071/ 272 76 66
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 249'000
Page Visits: 1'137'067

Themen-Nr.: 862.24
Abo-Nr.: 1085734

Tagblatt Online, 4. März 2014, 18:44 Uhr

«Überbauung nur für diesen Ort»

Werden bedeutende Teile eines Dorfes neu gestaltet, so ist es besonders wichtig, dass Strassen, Plätze und Wege zusammen mit den angrenzenden Häusern ein harmonisches Ganzes bilden. Genau dieses Ziel verfolgt Diepoldsau.

BEA SUTTER

DIEPOLDSAU. Diepoldsau verändert sich laufend. Es soll ein neues, modernes, weltoffenes Gesicht erhalten. Diepoldsau soll sich so entwickeln, dass sich die Bewohner sicher und wohl fühlen. «Grosse Projekte wie die Zentrumsplanung sind am Laufen», sagte Gemeindepräsident Roland Wälter. Gestern hat er ein weiteres Projekt, das als verlängerter Arm der Zentrumsplanung angesehen werden könne, vorgestellt: Es trägt den Namen «Dorfeingangs-Gestaltung».

Ein harmonisches Ganzes

Gestern traf sich der ganze Gemeinderat mit Vertretern der Firma SI Sieber & Co. Immobilien, Diepoldsau, bei den Mehrfamilienhäusern an der Schmitterstrasse 75 und 77, die hinter dem Restaurant Schiffli neu gebaut wurden. Gerne nahm der Gemeinderat einen Augenschein von den komfortablen Wohnungen und liess sich das Konzept von Elisabeth Sieber, Werner Luder und Hansjörg Sieber erklären. In beiden Häusern befinden sich je neun Wohneinheiten im gehobenen Standard. Diese Wohnungen sind in den kommenden Wochen bezugsbereit. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite («Schiffli»-Parkplatz) wird Ende April mit dem Neubau eines Geschäfts- und Wohnhauses gestartet, erläuterte die Bauherrschaft Sieber Immobilien. Ende 2015 werden weitere zwölf Wohnungen angeboten. Geschäftsführerin Elisabeth Sieber sagt: «Die gesamte Überbauung haben wir genau für diesen Ort konzipiert. Darum wird sich alles so harmonisch ins neue Dorfbild Diepoldsaus einfügen.»

Davon ist auch Roland Wälter überzeugt. Dem Gemeinderat sei es ein grosses Anliegen, den Ortseingang attraktiv zu gestalten. «Es ist der erste Eindruck, der zählt. Wer von der Schrägseilbrücke nach Diepoldsau will, der soll die neue Gestaltung als Tor, das ihn willkommen heisst, empfinden.»

Attraktiver und sicherer

Die Gestaltung des Dorfeingangs ist ein Gemeinschaftswerk des Kantons St. Gallen, der Gemeinde Diepoldsau und der Firma SI Sieber & Co. Immobilien, Diepoldsau. Die Kosten für den Strassenbau belaufen sich auf 2,2 Millionen Franken.

Grosses Augenmerk wird bei der Neugestaltung der Tramstrasse mit den Einfahrten von der Industriestrasse und der Schmitterstrasse auf die Sicherheit von Velofahrern und Fussgängern gelegt. «Den schwächeren Verkehrsteilnehmern wird der nötig Raum gegeben. Beim Restaurant Schiffli wird der Fussgängerübergang deutlich verbessert und aufgewertet», sagt Roland Wälter. Im April erfolgt der Baustart. Es sei mit einem halben Jahr zu rechnen. Von der Einfahrt aus dem Industriegebiet wird die Tramstrasse mit einem funktionalen Mittelstreifen versehen. Zudem werden Bäume das gesamte Bild entlang der Strasse beleben. «Das gibt eine gefreute Sache», waren sich gestern Gemeinderäte und Bauplaner einig.